

## Evaluierung unterschiedlicher Dermatitis Digitalis Scoring-Bereiche

Die Dermatitis Digitalis (DD) gehört zu einer der am weitest verbreitetsten und häufigsten Klauenerkrankungen. Hauptverursacher der Erkrankung sind Spirochäten der Gruppe *Treponema* spp., die sich im Bereich des Weichballens und des Zwischenklauenspalts vor allem den Hinterklauen ansiedeln. Erhebliche ökonomische Einbußen konnten in mehreren Studien durch negative Effekte der Erkrankung auf Milchproduktion und Reproduktion sowie durch erhöhte Behandlungskosten und einen insgesamt höheren Arbeitsaufwand nachgewiesen werden. Um den negativen Einfluss der DD auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes und das Wohlergehen der Tiere zu minimieren, muss die Erkrankung schnell und sicher erkannt werden. Aufgrund der klinischen Erscheinungen kann die DD über ein Scoring-System in 5 verschiedene Stadien eingeteilt werden.

Ziel einer aktuellen Studie aus den USA war es, verschiedene praktische Durchführungen (Beurteilung im Laufstall, im Melkstand oder während Fixierung) des Scoring im Vergleich zu einer genauen Untersuchung im Klauenstand zu testen. Hierzu wurden in 17 Betrieben insgesamt 1104 Hinterklauen von 552 Kühen auf DD untersucht und nach dem System von Döpfer et al (1997) in 5 Abstufungen gescort. Das gesamte Scoring wurde von einer Person durchgeführt, die im Vorfeld von einer erfahrenen Person eingeschult worden war. Die Untersuchung im Klauenstand, die als Goldstandard diente, erfolgte nach Reinigung der Hinterklauen und des Zwischenklauenspalts mit einer Taschenlampe. Als Alternativen wurde in jedem Betrieb die Beurteilung im Melkstand (Parallel, Fischgräte, Karussell) sowie während einer Fixierung (Fressgitter oder Behandlungsreihe) oder beim Durchgehen im Laufstall beurteilt. Die Beurteilung der plantaren Klauenfläche erfolgte hierbei jeweils mit einer Taschenlampe ohne vorherige Reinigung der Hinterklauen.

Insgesamt waren 57% der untersuchten 552 Kühe und 44% der Hinterklauen von der Erkrankung betroffen (Goldstandard). Die Anzahl positiver Befunde war in allen Alternativen zum Klauenstand deutlich geringer. Im Melkstand, im Laufstall, im Fressgitter und in der Behandlungsreihe konnten 28%, 22%, 22% und 16% DD-Läsionen erkannt werden. Des Weiteren lag die Sensitivität bei allen vier Alternativen unter 70%, die Spezifität jedoch bei >93%.

### Unser Fazit:

Als Alternative zur Erkennung der DD im Klauenstand kann bestenfalls der Melkstand dienen. Hier können die Klauen aus nächster Nähe gescort und evt. ein Spiegel als Hilfsmittel für den Zwischenklauenbereich eingesetzt werden. Die niedrige Sensitivität aller Alternativen zeigt jedoch, dass für die sichere Erkennung von erkrankten Tieren die korrekte Diagnose im Klauenstand unumgänglich ist. (vs)

Quelle: Cramer et al. (2018), J Dairy Sci 101: 2406-2414. (Open Access)